

Agnes Fuchs. Her Eyes Were Green

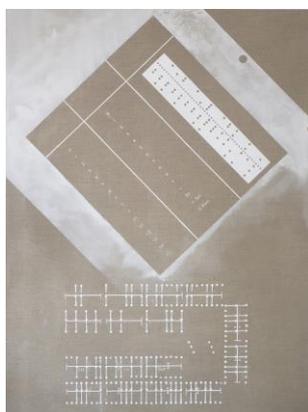
5. Mai bis 8. Oktober 2023

Pressekonferenz

Mittwoch, 3. Mai 2023, 10 Uhr

Eröffnung

Donnerstag, 4. Mai 2023, 19 Uhr



Agnes Fuchs
Poem #4. DTU Output Driver /
(Example of coding, 5.5n-5.6n), 2020/21
Courtesy of the artist
© Agnes Fuchs / Bildrecht, Wien 2023

Agnes Fuchs rekonfiguriert mit den Mitteln der Malerei, mit Videos und Installationen wissenschaftlich-technologische Instrumentarien und Vorgänge, die für die Herausbildung aktueller digitaler Technologien verantwortlich sind. Als Ausgangspunkt für ihre Arbeiten dienen Fuchs dabei Bedienungsanleitungen, Funktionsbeschreibungen und Handbücher für Oszilloskope, Computer, Stromversorgungsgeräte oder Messvorrichtungen. Sie analysiert die kulturellen Implikationen dieser Vermittlungsmedien und setzt sich so in ihrer künstlerischen Praxis mit der Aneignung eines historischen Feldes auseinander, sowie mit den Nachbildern, die dieses Feld bis heute produziert. Zentral dabei ist, dass die Künstlerin nicht nur die technologischen Geräte an sich, sondern ihre bereits medial vermittelten Formen als Ausgangsmaterial verwendet und transformiert. Agnes Fuchs malt Bilder, die im kollektiven Gedächtnis gespeichert sind und (nicht immer offensichtlich) zirkulieren. Durch die Materialität der Malerei stellt sie ein sensorisch physisches Erleben dem digitalen Schein oder der Virtualität zirkulierender Bilder und Narrative entgegen.

Die Künstlerin wendet einen kulturanthropologischen Blick auf Technologien an. Sie entwirft konzise Setzungen und hybride Zusammenstellungen, die unterschiedlichsten Aspekten wie etwa der Designgeschichte, der Benutzung von Interfaces oder dem Bild- und Sprachgebrauch, der sich um die Geräte aufspannt, Raum geben. Auch wenn Agnes Fuchs' Methoden größtenteils analog sind, lassen sich ihre Werke sowohl inhaltlich wie auch formal-ästhetisch in einem postdigitalen Kontext situieren. Sie setzt sich mit Formen der Bereitstellung von Technologien auseinander, die heute obsolet geworden sind oder deren Funktionen in der Aufmachung neuerer Technologien aufgegangen sind. In ihrer Arbeit untersucht sie die Konditionen des Postdigitalen im Prädigitalen. Indem Fuchs die heute selbstverständlichen Funktionen der Geräte, ihr Erscheinungsbild oder ihren Gebrauch neu verhandelt, betreibt sie eine Form von Medienarchäologie, die in Zeiten, in denen technische Abläufe zusehends unsichtbar werden, relevanter erscheint denn je.

Agnes Fuchs, geboren 1965 in Wien. Studium an der Universität für angewandte Kunst Wien; Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Institutionen wie KW-Berlin, Neue Galerie Graz, Kunsthalle Wien, Kunsthaus Aarau, Kunsthaus Zürich, Museum der Moderne Salzburg, Kunsthalle Krems, Museum für Angewandte Kunst Köln, Kunstraum Lakeside Klagenfurt, Galerie Stadtpark Krems, CCS Centre culturel suisse Paris; Preisträgerin und Stipendiatin von Anni und Heinrich Sussmann Stiftung, Kunstpreis Ökologie AEG (1989), Römerquelle Kunstpreis (1992), Georg Eisler Preis für Malerei (1999), Bauholding Kunstförderpreis (Vorgänger des STRABAG Artaward, 1999), Kulturpreis des Landes Niederösterreich (2001), Förderatelier des Bundes (2006–2012), Cité internationale des arts, Paris (2016). Darüber hinaus war Agnes Fuchs Fellow am HWK-Institute for Advanced Study (2010-2011), erhielt das Staatsstipendium Bildende Kunst (2020) und ein Arbeitsstipendium der Stadt Wien (2023).

Kuratiert von Franz Thalmair

Pressekontakt

Katharina Murschetz
T +43 1 52500-1400
katharina.murschetz@mumok.at

Katharina Kober
T +43 1 52500-1309
katharina.kober@mumok.at

Fax +43 1 52500-1300
presse@mumok.at
www.mumok.at

Publikation zur Ausstellung

Agnes Fuchs

Her Eyes Were Green

Hg. v. Franz Thalmair, Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Vorwort: Karola Kraus

Essays: Boris Groys und Franz Thalmair

Bildstrecken und Collagen: Agnes Fuchs

Grafikdesign: Susi Klocker

Softcover, 124 Seiten, Schweizer Broschur mit zu Poster auffaltbarem Schutzumschlag

Format: 210 x 280 mm

Zahlreiche Bildtafeln, Collagen und Ausstellungsansichten in Farbe

Sprache: Deutsch/Englisch

Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln 2023

ISBN (mumok): 978-3-903446-04-5

ISBN (König): 978-3-7533-0447-2

Ein besonderer Dank gilt unseren Medienpartnern Der Standard, Falter und Ö1.